

Medizinseminar des Tauchclub Simbach Ein Übungsparcour für alle Fälle

Am 07.10.2017 kamen 40 interessierte Sporttaucher, Tauchlehrer und Trainer-C aus bis zu 380 km Entfernung nach Simbach am Inn um an dem vom TSV Simbach, Abt. Tauchen, veranstalteten Medizinseminar teilzunehmen.

Der Dozent Andreas Stadler, seines Zeichens Taucherarzt GTÜM und Sachteilungsleiter Medizin im BLTV, verstand es die Seminarthemen kurzweilig, informativ und praxisorientiert darzulegen und zu vermitteln.

Zu Beginn des Seminars wurde das große Thema Reisemedizin erörtert. Wenn man eine Tauchreise plant, kann man J. W. von Goethe zitieren „Unvorbereitetes Wegeilen bringt unglückliche Wiederkehr“. Viele reisemedizinisch weitergebildete Ärzte bieten eine fachlich fundierte Reisemedizin- und Impfberatung an. Im Vergleich zum Reisepreis ist der Aufwand für die Beratung meist lächerlich gering.

Zur effizienten Beratung benötigt der Arzt Informationen über: das Reiseziel, die Art der Reise (Gruppe, Familie, Rucksack), die Unterkunft und Dauer des Aufenthaltes und eventuelle Vorerkrankungen (Diabetes, Herz-Kreislauf). Wichtig hierbei ist, dass der Beratungstermin rechtzeitig vor Reiseantritt vereinbart wird, da der Arzt länderspezifische Informationen einholen muss und z. B. manche Impfungen eine entsprechende Vorlaufzeit benötigen.

Nach einer Aufzählung typischer Urlaubsbeschwerden, kam man zwangsläufig zum Thema Nahrungsaufnahme und Trinken. Hier schützt der Merksatz „Cook it, boil it, peel it or forget it“ nicht nur vor Montezumas Rache. Auch der sinnvolle Inhalt einer Reiseapotheke wurde gemeinsam erarbeitet und aufgelistet. Da diese Thematik vom Anfänger bis zum Tauchlehrer jeden Sporttaucher betrifft, war hier natürlich das Interesse und die aktive Mitarbeit besonders groß.

Ein weiterer Tagespunkt war das Thema Diabetes, das ja noch vor einigen Jahren striktes Tauchverbot bedeutete. Mittlerweile spricht bei einem gut eingestellten Diabetiker nichts mehr gegen



Die Teilnehmer und Dozenten des Medizinseminars in Simbach

die Ausübung unseres schönen Sports. Voraussetzung ist natürlich, dass einige Regeln eingehalten werden. Hierzu gehört das Führen eines speziellen Diabetes-Logbuchs genauso wie das Vereinbarung von Handzeichen z.B. bei Unterzucker, die Information bzw. Instruierung des Buddys und das Verbot von Wrack- bzw. Höhlentauchgängen. Hitzig, weil es ja jeden von uns betrifft, wurde das Thema des sinnvollen Umfangs und der fairen Kosten einer TTU von den Teilnehmern aufgegriffen. Hier konnte Anderl als Taucherarzt viele Fragen klären und Klarheit schaffen. Vieles ist von der Definition abhängig, so gilt z. B.: Zwingend erforderlich für die Voraussetzung eines Tauchunfalls ist der Aufenthalt der verletzten Person unter Wasser. Diese Definition sollte man sich immer in Erinnerung rufen, wenn in den Medien wieder über Unfälle berichtet wird. Man sieht, dass nicht jeder Unfall den ein Taucher hat auch gleichzeitig ein Tauchunfall ist. Für viele Teilnehmer war auch neu, dass bei einem Tauchunfall nur noch „milde Symptome“ (auffällige Müdigkeit und Hautjucken/Taucherflöhe) und „Schwere Symptome“ (kurz gesagt der Rest) unterschieden werden. Allen Teilnehmern wurde auch wieder ins Bewusstsein gerufen, wie wichtig und hilfreich z.B. der 5-Minuten-Neurocheck nach

DAN oder ein vernünftiges Tauchunfallprotokoll ist.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von „Erste Hilfe“ und HLW. Nach dem notwendigen Theorieteil stand der Praxisteil auf dem Programm.

In einem Übungsparcour mit unterschiedlichen Stationen konnte jeder Seminarteilnehmer das in der Theorie erlernte,

- ▶ AED-Anwendung
- ▶ Sauerstoffgabe aus dem DAN- und Wenoll-Koffer
- ▶ die stabile Seitenlage
- ▶ HLW bei Erwachsenen und auch bei Kindern
- ▶ Blutdruckmessung
- ▶ Pulsmessung
- ▶ Blutzuckermessung
- ▶ Sauerstoffkonzentrationsmessung

ausführlich und in Ruhe unter sachkundiger Anleitung trainieren. Der Dozent stand auch hier als erfahrener Praktiker mit Rat und Tat zur Seite. Unser Anderl konnte an dieser Stelle des Seminars seine langjährige Berufserfahrung als Notfallmediziner einbringen und somit praxisbezogene Fragen kompetent und anschaulich beantworten.

Dem Organisationsteam, dem Dozenten und der Themenauswahl ist es zu verdanken, dass das Seminar für alle Teilnehmer ein voller Erfolg wurde.

Manfred Fischer, TC Simbach